

Liebe Umweltengagierte,

im September will die Bundesregierung ein Gesamtkonzept für mehr Klimaschutz beschließen. Im Zusammenhang mit der Europawahl war sehr viel von der Einführung einer europaweiten Kerosinsteuer die Rede. Sie würde auch von den Europawahl-Spitzenkandidaten der Europäischen Volkspartei, der Sozialdemokraten und der Grünen gefordert. Bedauerlicherweise haben sich Finanzminister Olaf Scholz (SPD), Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) und CSU-Parteivorsitzender Markus Söder zuletzt negativ über die Einführung einer Kerosinsteuer geäußert. Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) setzt sich vor allem für eine Erhöhung der bestehenden Luftverkehrsabgabe ein. Um das Thema in der politischen Diskussion zu halten, wäre es gut, wenn sich viele Menschen in die Liste der Europäischen Bürgerinitiative für eine Abschaffung der Steuerbefreiung für Flugzeugtreibstoff eintragen. Wenn innerhalb eines Jahres (bis Mai 2020) mindestens eine Million Europäerinnen und Europäer die Initiative unterstützen, muss die Europäische Kommission das Vorhaben prüfen und das Europäische Parlament muss es öffentlich erörtern.

Bitte unterstützen Sie daher die Forderung mit Ihrer Registrierung unter:
<https://eci.ec.europa.eu/008/public/#/initiative>

Bitte leiten Sie diesen Aufruf auch an möglichst viele Personen in Ihrem Bekanntenkreis weiter.

Unterschriften für die EU-Bürgerinitiative für Kerosinsteuer können auch „offline“ mit Hilfe des beigefügten Formblattes gesammelt werden (siehe Anlage). Weiter Hintergrundinfos zur Kerosinsteuer finden sich unten.

Die Aktionsgruppe Essen des Vereins Bürger gegen Fluglärm wird am Rande des Kettwiger Brunnenfestes vom 06. bis 08.09.19 Unterschriften für die Kerosinsteuer sammeln und hat dazu den in der Anlage beigefügten Flyer erstellt.

Die Initiative Kaarster gegen Fluglärm wird am Rande des Klimaaktionstag am 20. September in Kaarst ebenfalls Unterschriften für die Kerosinsteuer sammeln.

Weiterhin möchte ich auf die von **Fridays For Future** Niederrhein/Wupper organisierte **Demonstration am kommenden Freitag (23.08.) ab 12 Uhr in und am Düsseldorfer Flughafen** (Treffpunkt: Flughafen Fernbahnhof – nicht S-Bahnhof) hinweisen. Geplant sind ein Die-In (massenhaftes Totstellen) im 1. Stock sowie ein Demozug im Vorfeld des Flughafens (siehe Flyer in der Anlage).

Außerdem möchte ich auf das lesenswerte gemeinsame AutorInnenpapier die **Bundestagsabgeordneten der Grünen** Daniela Wagner, Stefan Schmidt, Markus Tressel, Matthias Gastel und Oliver Krischer unter dem Titel „Kurzstreckenflüge Zug um Zug auf die Schiene verlagern“ vom 22.7.2019 verweisen (siehe Anlage). Hierin fordern die Grünen folgendes für den deutschen und europäischen Luftverkehr:

- Eine schrittweise Einführung der Kerosinsteuer von 65,45 Cent pro Liter Kerosin für Inlandsflüge. Den Einstieg bildet der in der EU-Energiesteuerrichtlinie festgelegte Mindeststeuersatz von 33 ct/l.
- Eine europaweite, schrittweise Einführung der Kerosinsteuer in Höhe des europäischen Mindeststeuersatzes von 33 ct/l. Bis zu einer einstimmigen Entscheidung

auf EU-Ebene möglichst viele bilaterale Abkommen mit willigen EU-Staaten, wie Frankreich, Belgien oder den Niederlanden.

- Eine Umsatzsteuer von 19 Prozent auf den innerdeutschen Streckenanteil aller internationalen Flüge.
- Eine Mehrwertsteuer auf alle innereuropäischen Flüge durch Änderung der Umsatzsteuerrichtlinie. Versteuert wird der gesamte Preis aller in jeweiligen EU-Staat verkauften Tickets.
- Die schrittweise Einführung eines CO₂-Preises auf die Höhe der tatsächlichen externen Klimakosten, beginnend mit einem Preis von 40 Euro pro Tonne CO₂.
- So lange, bis umfassende Entscheidungen für die Kerosinsteuer und die Umsatzsteuer auf EU-Ebene getroffen sind, werden entgangene Steuereinnahmen durch die Luftverkehrssteuer ausgeglichen. Das ist rechtlich ohne Hindernisse möglich. In einem ersten Schritt soll die Luftverkehrssteuer verdoppelt werden. Die Deckelung auf eine Milliarde Euro, die Koppelung mit den Ausgaben für CO₂-Zertifikate und die Steuerbefreiungen für Umsteigeflüge werden aufgehoben. Der Luftfrachtverkehr wird einbezogen.

Gestern haben sich die Lärmschutzinitiativen rund um den Flughafen Düsseldorf getroffen und eine bessere Zusammenarbeit im Hinblick auf die Reduktion der Umweltbelastungen durch den Düsseldorfer Flughafen verabredet. Der WDR hat am Rande dieses Treffens ein Interview mit zwei Vertretern geführt. Dieses Interview kann unter folgendem Link in der Mediathek des WDR nachgehört und nachgesehen werden (ab Minute 5:50):

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-ruhr/video-lokalzeit-ruhr---244.html>

Herzliche Grüße

Helmar Pless

Vizepräsident der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

Fraktionsgeschäftsführer

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsfraktion Essen

Kopstadtplatz 13

45127 Essen

Fon: 0201 24764-13